Gesamtbild der Agglomeration Frauenfeld

Vom Stadtrat Frauenfeld beschlossen am: 14. Dezember 2021

Vom Gemeinderat Gachnang beschlossen am: 20. Dezember 2021

Vom Gemeinderat Felben-Wellhausen beschlossen am: 16. Dezember 2021

Vom Gemeinderat Matzingen beschlossen am: 27. Juni 2023

Kontakt:

agglomeration@regiofrauenfeld.ch

Amt für Hochbau und Stadtplanung
Projektleitung Agglomerationsprogramm
Schlossmühlestrasse 7
8501 Frauenfeld

www.regiofrauenfeld.ch

Inhalt

1
Vorwort 5

2
Einleitung 7

3
Leitsätze zur räumlichen Entwicklung 8

3.1
Im grünen Stadtraum leben 10

3.2
Wasser erlebbar machen 12

3.3
Verkehrsnetz optimieren 14

3.4
Situationsgerecht fortbewegen 16

3.5
Innenentwicklung gestalten 18

3.6
Werkplatz fortschrittlich entwickeln 20

4
Zukunftsbild 23

5
Massnahmen 34

5.1
Stadt Frauenfeld – mögliche Massnahmen 34

5.2
Stadt Frauenfeld – umzusetzende Massnahmen 36

5.3
Gachnang – mögliche Massnahmen 38

5.4
Felben-Wellhausen – mögliche Massnahmen 40

5.5
Matzingen – mögliche Massnahmen 42

1
Vorwort

Seit dem Jahr 2017 verlangt die Verfassung des Kantons Thurgau die haushälterische Nutzung des Bodens sowie eine qualitativ hochwertige Siedlungsentwicklung.

Die vier Gemeinden der Agglomeration Frauenfeld setzen sich mit einer nachhaltigen, abgestimmten, aktuellen und umfassenden Planung der Siedlungs-, Freiraum- und Verkehrsentwicklung dafür ein.

Wir bedanken uns bei allen, die sich beteiligt und wertvolle Anregungen eingebracht haben. Nun unterbreiten wir Ihnen das vorliegende Gesamtbild der Agglomeration Frauenfeld und freuen uns, die Leitsätze und das Zukunftsbild gemeinsam mit Ihnen umsetzen zu dürfen.

Anders Stokholm
Präsident Regio Frauenfeld
Stadtpräsident Frauenfeld

Andrea Hofmann Kolb
Stadträtin Frauenfeld
Vorsteherin Departement für Bau und Verkehr

Ralph Ott
Gemeindepräsident Felben-Wellhausen

Roger Jung
Gemeindepräsident Gachnang

Peter Schellenberg
Gemeindepräsident Matzingen

2
Einleitung

Die Agglomeration Frauenfeld besteht aus den Gemeinden Frauenfeld, Gachnang, Felben-Wellhausen und Matzingen. Sie ist Wohnort für 36‘000 Menschen und bietet 20‘000 Arbeitsplätze.

Die Siedlungsentwicklung nach innen führt zu einem steigenden Bedürfnis an qualitativ hochwertigen Grün-, Frei- und Aufenthaltsräumen innerhalb des vorhandenen Baugebiets. Aus diesem Grund gilt es, Flächen haushälterisch und vielfältig zu nutzen. Dieser erhöhte Anspruch betrifft nicht nur Grün- und Freiräume sowie Siedlungen, sondern auch die Verkehrsflächen.

Der Bund finanziert auf Siedlung sowie Grün- und Freiräume abgestimmte Verkehrsinfrastrukturen im Rahmen von Agglomerationsprogrammen mit. Neben den Beiträgen, die der Bund leistet, beteiligt sich auch der Kanton an den Kosten. Auf diese Weise kann für die Bevölkerung bei einem verhältnismässig geringen Kostenanteil der Gemeinden ein grosser Mehrwert zur Erhöhung der Lebensqualität geschaffen werden.

Im Rahmen der Agglomerationsprogramme 2007 und 2012 hat der Bund Gelder für Umgestaltungs- und Aufwertungsmassnahmen im Zentrum von Frauenfeld bereitgestellt. Diese wurden bislang nicht beansprucht und können noch bis Ende 2027 genutzt werden. Bevor diese oder gleichwertige Massnahmen nicht umgesetzt sind, sind vom Bund keine weiteren Kostenbeteiligungen zu erwarten.

Auf das Jahr 2025 sieht die Agglomeration Frauenfeld die Eingabe eines weiteren Agglomerationsprogramms beim Bund vor. Als Voraussetzung, um auch künftig von Bundesgeldern im Rahmen der Agglomerationsprogramme profitieren zu können, fordert der Bund die Erarbeitung einer gesamtheitlichen Grünraum-, Freiraum-, Verkehrs- und Siedlungsplanung, welche die drei Bereiche aufeinander abstimmt. Das vorliegende Gesamtbild stellt den Rahmen für diese koordinierte Raumentwicklung dar.

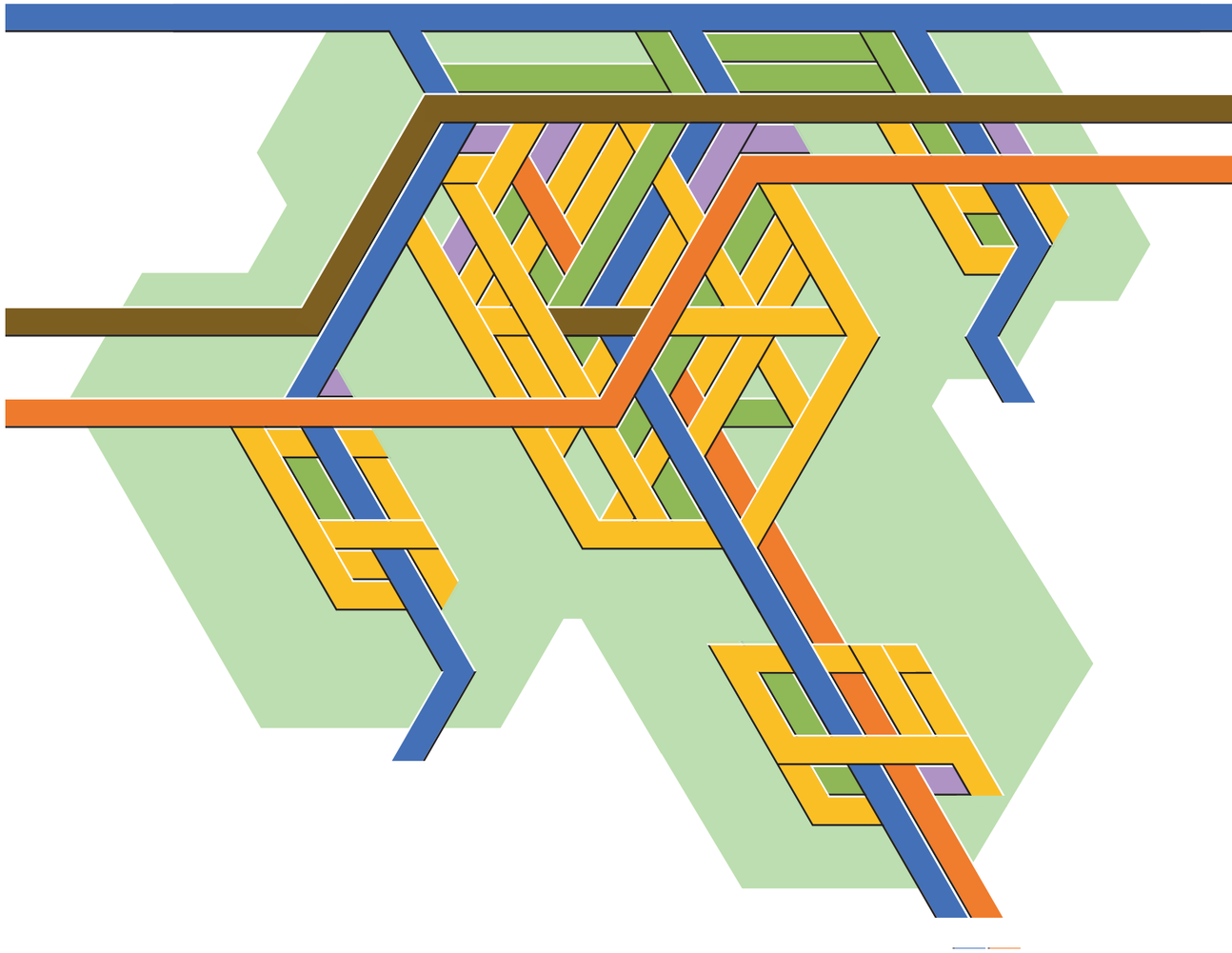
Das Gesamtbild setzt das vorhandene landschaftliche und ökologische Potenzial, die erhaltenswerte Baukultur sowie die bestehenden, guten verkehrlichen Erreichbarkeiten in Wert.

Es zeigt auf, welche Qualitätsmassstäbe für die Themenbereiche Grün- und Freiraum, Verkehr und Siedlung gelten. Dabei stehen das Wohlbefinden der Menschen sowie die Anforderungen an die Lebensräume von Tieren und Pflanzen im Mittelpunkt der Überlegungen.

3
Leitsätze zur räumlichen Entwicklung

Das Gesamtbild enthält sechs Leitsätze zur räumlichen Entwicklung der Agglomeration Frauenfeld für die nächsten rund 20 Jahre. Die Leitsätze und das Zukunftsbild sind für die Behörden verbindlich. Sie sind bei jeder zu treffenden räumlichen Massnahme situationsbezogen bestmöglich zu beachten.

- Im grünen Stadtraum leben
- Wasser erlebbar machen
- Verkehrsnetz optimieren
- Situationsgerecht fortbewegen
- Innenentwicklung gestalten
- Werkplatz fortschrittlich entwickeln



Verflechtung der Leitsätze in der Agglomeration Frauenfeld

Die abstrahierte Darstellung der Agglomeration Frauenfeld zeigt die Thur als verbindendes Element (oben) mit ihren Zuflüssen aus den Gemeinden Frauenfeld und Matzingen (Murg; Mitte), Gachnang (Tegelbach; links) und Felben-Wellhausen (Dorfbach; rechts). Das Gewebe aus Linien in den Farben der sechs Leitsätze verdeutlicht die thematische Verflechtung von qualitätsfördernden Massnahmen.

3.1
Im grünen Stadtraum leben

Die Grün- und Freiräume im Siedlungsgebiet vernetzen sich untereinander und mit der freien Landschaft. Attraktive Grün- und Freiräume im besiedelten Gebiet erhöhen die Lebensqualität für die Menschen. Sie werden vielseitig genutzt sowie biodiversitäts- und stadtklimafreundlich gestaltet. Für die gesamte Wohn- und Arbeitsbevölkerung sollen kurze, attraktive und sichere Wege zu den öffentlich zugänglichen Grün- und Freiräumen entstehen. Damit werden diese Gebiete in Wert gesetzt.

Murgraum im Gebiet Bleiche – mögliches Zukunftsbild

Im Vordergrund ist die Fuss- und Velobrücke unterhalb des Rathauses von Frauenfeld dargestellt. Direkt entlang der Murg besteht eine Fusswegverbindung mit hochwertigen Aufenthaltsqualitäten. Oberhalb des Fusswegs führt ein in das natürliche Gelände integrierter Veloweg vom Entwicklungsgebiet Murgbogen und vom Bahnhof her zum Hallen-, Frei- und Sprudelbad. Rechts im Bild befindet sich das Einkaufszentrum Schlosspark. Dessen Gastronomie richtet sich auf den Murgraum aus und bereichert diesen als attraktiven Verweilort. Links im Bild ist das gemischt genutzte, dicht überbaute Areal an der Schlossmühlestrasse erkennbar.

3.2
Wasser erlebbar machen

Flüsse und Bäche vernetzen auf natürliche Weise die Landschaftskammern und versorgen hitzebelastete Räume mit frischer und kühler Luft. Der öffentliche Zugang und die Begehung entlang der Gewässer sollen situationsgerecht ermöglicht werden. Die öffentlichen Brunnen und ihre Umgebung werden als hochwertige Aufenthaltsräume für die Bevölkerung gestaltet.

Murgraum im Gebiet Untere Vorstadt – mögliches Zukunftsbild

Im Vordergrund ist die Brücke Bahnhofstrasse dargestellt. Der Blick ist in Richtung Schloss Frauenfeld und Rathaus gerichtet. Rechts im Bild ist entlang der Murg ein Flanierweg mit gastronomischen und auf Laufkundschaft ausgerichteten Angeboten dargestellt. Beidseitig der Murg sind Terrassen ausgebildet, welche die Weite des Flusses und die baukulturellen Werte erlebbar machen sowie das Begegnen und Verweilen an der frischen Luft fördern. Der Uferstreifen links im Bild ist ökologisch wertvoll bepflanzt.

3.3
Verkehrsnetz optimieren

Der motorisierte Individualverkehr, der öffentliche Verkehr sowie der Fuss- und Veloverkehr bilden vier gleichwertige Elemente des Personenverkehrs. Sie sind sowohl untereinander wie auch hinsichtlich der Siedlungs- und Freiräume zu koordinieren. Dabei stehen eine Verflüssigung des Verkehrs, eine hohe Erreichbarkeit und ein rücksichtsvolles Miteinander im Mittelpunkt. Der motorisierte Individualverkehr ist – möglichst unter Vermeidung von Fahrten durch Wohngebiete und Begegnungsräume – auf das übergeordnete Strassennetz zu lenken. Autos und Motorräder sollen möglichst in Tiefgaragen abgestellt werden. Für Velos sind genügend gut erreichbare Abstellplätze anzubieten. Der öffentliche Verkehr ist benutzerfreundlich auszurichten. Die Velorouten werden sicher und möglichst direkt oder komfortabel zum Zielort geführt. Ein engmaschiges Fusswegenetz verbindet Wohn- und Arbeitsgebiete, Einkaufsmöglichkeiten sowie Schulen und andere öffentliche Einrichtungen.

Ortszentrum Islikon – mögliches Zukunftsbild

In der Bildmitte – eingerahmt von Hauptstrasse, Dorfweg und Gachnangerstrasse – befindet sich ein Dorfplatz mit hochwertigen Aufenthaltsqualitäten. Neben dem offen geführten Tegelbach bietet der Dorfplatz einen Brunnen sowie Sitzplätze im Schatten der Bäume. Der Strassenraum wird von allen Verkehrsteilnehmenden in einem rücksichtsvollen Miteinander genutzt. In den Erdgeschossen bestehen publikumsorientierte gewerbliche Nutzungen.

3.4
Situationsgerecht fortbewegen

Raumsparende und emissionsarme Verkehrsmittel bilden das Rückgrat der künftigen Mobilität. Das Fusswegenetz ist so angelegt, dass möglichst von jedem Wohnquartier die Güter des täglichen Bedarfs, Kindergärten und Primarschulen, ein öffentlich zugänglicher Grün- und Freiraum sowie Haltestellen des öffentlichen Verkehrs problemlos zu Fuss erreicht werden können. Die Orts- und Quartierzentren sowie das Entwicklungsgebiet Murgbogen sind mit direkten, durchgehenden und sicheren Velohauptrouten verbunden und mit dem übrigen Veloverkehrsnetz verflochten. Die S-Bahnhaltestellen innerhalb des Siedlungsgebiets sind als leistungsfähige und attraktive Umsteigeorte zwischen Bus und Bahn konzipiert und für raumsparende, emissionsarme Verkehrsmittel gut zugänglich. Durch Anreize ist das gemeinsame Fahren im Auto zu fördern.

Entwicklungsgebiet Murgbogen – mögliches Zukunftsbild

Der Blick richtet sich vom Waldturm des Murg-Auen-Parks in Richtung der Gemeinde Felben-Wellhausen. Im Vordergrund führt quer durch das dicht besiedelte, gemischt genutzte Gebiet die Waffenplatzstrasse als Fuss- und Veloweg vom Murg-Auen-Park in die freie Landschaft der Grossen Allmend. Die Waffenplatzstrasse überquert zuerst die Autobahn A7 und gleich danach die «Römerstrasse», welche die Oststrasse mit der Thurstrasse verbindet. Als Schallschutz für die Emissionen des Artillerie-Waffenplatzes dient ein Parkhaus. Dieses bietet Abstellmöglichkeiten für alle Arten von Fahrzeugen und ist vom Siedlungsgebiet zu Fuss oder mit einem raumsparenden Verkehrsmittel bestens erreichbar. Im Hintergrund erstreckt sich das zwischen Autobahn und Eisenbahnlinie gelegene Industrie- und Gewerbegebiet.

3.5
Innenentwicklung gestalten

Der Lebensraum ist für den Menschen sowie Flora und Fauna von grundlegender Bedeutung. Eine zweckmässige und haushälterische Nutzung und Überbauung des Bodens ist daher unentbehrlich und Voraussetzung, dass sich die freie Landschaft in ihrer Vielfalt weiter entfalten kann. Die Siedlungsentwicklung nach innen sowie die Ausgestaltung der Grün- und Freiräume sind qualitativ hochwertig umzusetzen. Ebenso ist die Siedlungserneuerung mit Massnahmen zu stärken. Durch das Ermöglichen von Zwischennutzungen bleiben vorhandene Gebäude und bebaute Areale belebt. Sichtbezüge zu Naturelementen wie Gewässer oder Berge sowie zu Orientierungspunkten mit identitätsstiftender Wirkung wie Kirchtürme und Schlösser sind zu erhalten und zu schaffen.

Murgraum beim Lindenpark – mögliches Zukunftsbild

Im Vordergrund ist die Fuss- und Velobrücke beim Bahnhof Frauenfeld dargestellt. Rechts im Bild führt der Fuss- und Veloweg durch den Lindenpark. Im Bildhintergrund besteht entlang der öffentlich zugänglichen Murg an ruhiger, zentraler Lage eine generationenfreundliche Wohnsiedlung mit hoher baulicher Dichte und hochwertigen Aussenräumen. Das Quartierleben wird durch Begegnungs- und Aufenthaltsmöglichkeiten am Wasser und ein Gartenrestaurant gefördert. Der Einkauf kann problemlos zu Fuss oder mit dem Velo in der nahe gelegenen Innenstadt getätigt werden.

3.6
Werkplatz fortschrittlich entwickeln

Die Agglomeration Frauenfeld entwickelt sich zu einem bezüglich Leistungsfähigkeit und Arbeitszufriedenheit fortschrittlichen Werkplatz. Synergien, Vernetzung, Erreichbarkeit sowie das Nutzen des Arbeitskräftepotentials und zukunftsgerichteter Technologien werden genauso gefördert wie innovatives Unternehmertum. Dazu gehört auch das Schaffen von guten Rahmenbedingungen für Startups und Bildungseinrichtungen, insbesondere auch auf Tertiärstufe, sowie für eine Vielfalt an Branchen. Für Laufkundschaft, Güterumschlag und raumsparende Verkehrsmittel ist genügend Raum vorzusehen. Die Gewerbeentwicklung erfolgt bezüglich Standorteignung differenziert.

Entwicklungsgebiet Murgbogen – mögliches Zukunftsbild

Der Blick ist von der Bahnbrücke Zeughausstrasse in Richtung Grosse Allmend gerichtet. Eine grosszügig konzipierte Allee mit beidseits publikumsorientierten Erdgeschossnutzungen lädt zum Verweilen ein. Rechts im Bild ist das im Jahr 1885 erbaute ehemalige Eidgenössische Zeughaus dargestellt. Dahinter liegen Umstrukturierungsflächen, die sich unter anderem für den Neubau eines Primarschulhauses eignen. Zur Erhöhung der Attraktivität des Stadtraums wird Wasser vom ehemals unterirdisch in die Murg geleiteten Mühletobelbach offen durch die «Langdorfallee» geführt. Im Hintergrund sind achtgeschossige, gemischt genutzte Gebäude mit vielen Arbeitsplätzen angesiedelt.

4
Zukunftsbild

Im Zukunftsbild werden die Leitsätze im Kontext des gesamten Raums der Agglomeration für den Zeithorizont 2040 dargestellt. Das Bild zeigt die angestrebte räumliche Entwicklung der Agglomeration Frauenfeld.

Die vier Gemeinden Frauenfeld, Gachnang, Felben-Wellhausen und Matzingen sind mit einer Bahnlinie, der Autobahn A7, verschiedenen Strassen sowie attraktiven Velo- und Fusswegen verbunden. Alle Gemeinden der Agglomeration befinden sich südlich der Thur in der breiten Ebene und an Hanglagen. Zahlreiche Fliessgewässer haben durch ihre erodierende Kraft zu einem abwechslungsreichen Gelände mit unterschiedlichen Charakteren geführt, die gut wahrnehmbar sind und zur Vielfalt der Ortsteile und Quartiere beitragen.

Das Wachstum von Bevölkerung und Arbeitsplätzen in der Agglomeration erfolgt vorwiegend in den Umstrukturierungs- und Transformationsgebieten im Gebiet Murgbogen zwischen der Stadtkaserne und der Autobahn A7 sowie im Umfeld der Bahnhöfe aller vier Gemeinden.

Kompakte, qualitativ hochwertige Siedlungen sind durch freie Landschaften getrennt. Die Bebauungen an den Siedlungsrändern orientieren sich zur freien Landschaft. Dadurch entstehen belebte, attraktive räumliche Kanten.

In den dicht besiedelten Gebieten bestehen vielfältig genutzte Freiräume in Form von urbanen Grünoasen. Zudem sind die Ufer der Fliessgewässer ausserhalb der Zentren beidseitig bestockt und bilden wichtige biodiversitätsfreundliche Grünkorridore.

Die Strassenräume in den Wohngebieten sind auf die Bedürfnisse der dort lebenden Bevölkerung ausgerichtet. In dicht besiedelten Gebieten wird die Mobilität mit raumsparenden Verkehrsmitteln wie Velo oder Bus ermöglicht. Die Gebäude orientieren sich zum Strassenraum, erhöhen mit ihrer Fassaden- sowie Aussenraumgestaltung dessen Qualität und tragen damit zu einem attraktiven Ortsbild bei.

In der Innenstadt von Frauenfeld und im Entwicklungsgebiet Murgbogen sowie in den Ortszentren der Gemeinden Felben-Wellhausen, Gachnang und Matzingen besteht ein engmaschiges Fusswegenetz an attraktiv gestalteten und mit Brunnen ausgestatteten Plätzen. Auch entlang der Murg (Frauenfeld und Matzingen), des Tegelbachs (Gachnang) und des Dorfbachs (Felben-Wellhausen) führen Wege mit hohen Aufenthaltsqualitäten.

Zwischen den Zentren von Frauenfeld, Gachnang Felben-Wellhausen und Matzingen bestehen gut erschlossene Gebiete für Industrie- und Gewerbebetriebe. Die am besten erreichbaren gemischt genutzten Areale befinden sich im Umfeld der Verkehrsdrehscheibe des Bahnhofs Frauenfeld.

Agglomeration Frauenfeld

Gachnang

Stadt Frauenfeld

Felben-Wellhausen

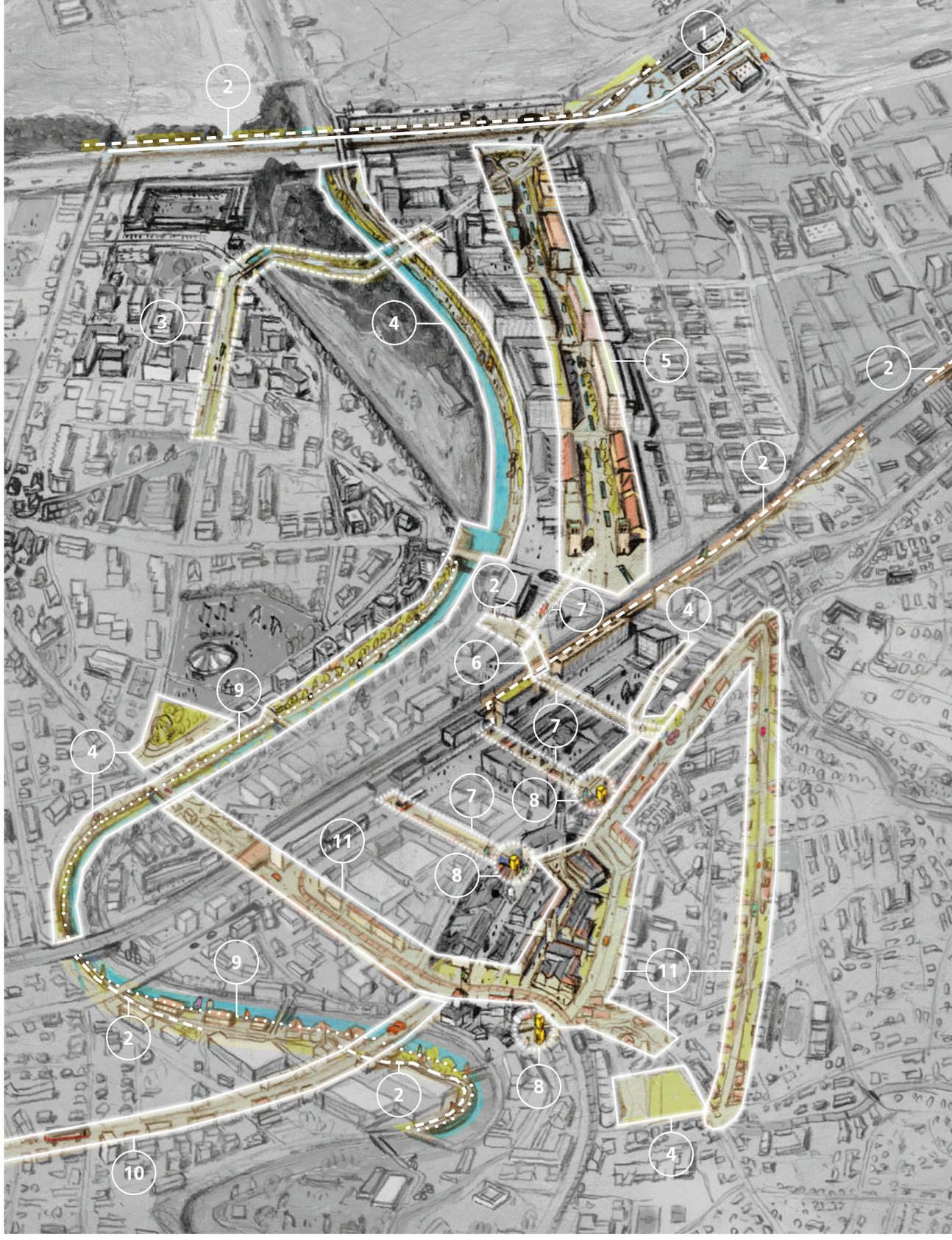
Matzingen

5
Massnahmen

5.1
Stadt Frauenfeld – mögliche Massnahmen

In der Stadt Frauenfeld ist im Bereich der Innenstadt (in Abbildung auf Seite 27 unten) und des Entwicklungsgebiets Murgbogen (in Abbildung auf Seite 27 oben) eine Vielzahl von qualitätsfördernden Massnahmen möglich. Die nachfolgend aufgeführten Ziffern sind im Gesamtzusammenhang der Themenbereiche Grün- und Freiraum, Verkehr und Siedlung zu betrachten.

1. Realisieren «Römerstrasse» als Verbindungsstrasse zwischen Langdorf (Autobahnanschluss Frauenfeld Ost) und Kurzdorf (Thurstrasse)
2. Schliessen von Lücken im Velowegnetz
3. Realisieren Fuss- und Veloroute
4. Biodiversitätsfreundliches Aufwerten Gewässer- und Grünraum
5. Realisieren «Langdorfallee» basierend auf Gestaltungsrichtplan Murgbogen
6. Ausbau zu durchgängiger Personen- und Velounterführung
7. Sichern und Aufwerten Fusswegverbindungen
8. Verbessern Zugänglichkeit zu Altstadt – Realisieren von Stadtliften oder Ähnliches
9. Erstellen durchgehender Fussweg entlang der Murg
10. Aufwerten Strassenraum und Plätze
11. Verkehrsverflüssigung sowie Aufwerten Strassenraum und Plätze



5.2
Stadt Frauenfeld – umzusetzende Massnahmen

Gemäss den Agglomerationsprogrammen aus den Jahren 2007 und 2012 sind die Strassenräume im Zentrum von Frauenfeld (siehe Massnahme Nr. 11 auf Seite 27) umzugestalten und aufzuwerten. Die Erreichbarkeit für die Fussgängerinnen und Fussgänger sowie die Velofahrenden und den Öffentlichen Verkehr sind dabei zu verbessern. Zudem sollen die Plätze sowie die Promenade aufgewertet und urban gestaltet werden.
Zur Umsetzung der Agglomerationsprogramme aus den Jahren 2007 und 2012 sollen namentlich folgende Massnahmen bis 2027 realisiert werden:

- **11a** Strassenraum und Plätze – Aufwertung sowie Anpassung Verkehrsmanagement
- **11b** Freie-Strasse / Bankplatz – Gestaltung als Fussgänger- oder als Begegnungszone
- **11c** Kirchgasse – Umgestaltung sowie Prüfung Verkehrsmanagement
- **11d** Engelvorstadt – Realisierung Begegnungszone

Der Bund hat dafür die Mitfinanzierung eines Anteils von 35 Prozent bei Kosten von gesamthaft 6.92 Mio. Franken (Stand 2005, exklusive Mehrwertsteuer und Teuerung) in Aussicht gestellt. Die Finanzierung des verbleibenden Kostenanteils von 65 Prozent ist durch die Stadt und den Kanton zu tragen.

5.3
Gachnang – mögliche Massnahmen

In der Gemeinde Gachnang ist eine Vielzahl von qualitätsfördernden Massnahmen möglich. Die nachfolgend aufgeführten Ziffern sind im Gesamtzusammenhang der Themenbereiche Grün- und Freiraum, Verkehr und Siedlung zu betrachten.

12 Aufwerten Strassenraum, Plätze und Ufer von Tegelbach

13 Gestalten Siedlungsrand

14 Verbessern Attraktivität Veloroute und Aufwerten Ufer von Tegelbach

15 Innenentwicklung und Aufwerten Bahnhofgebiet

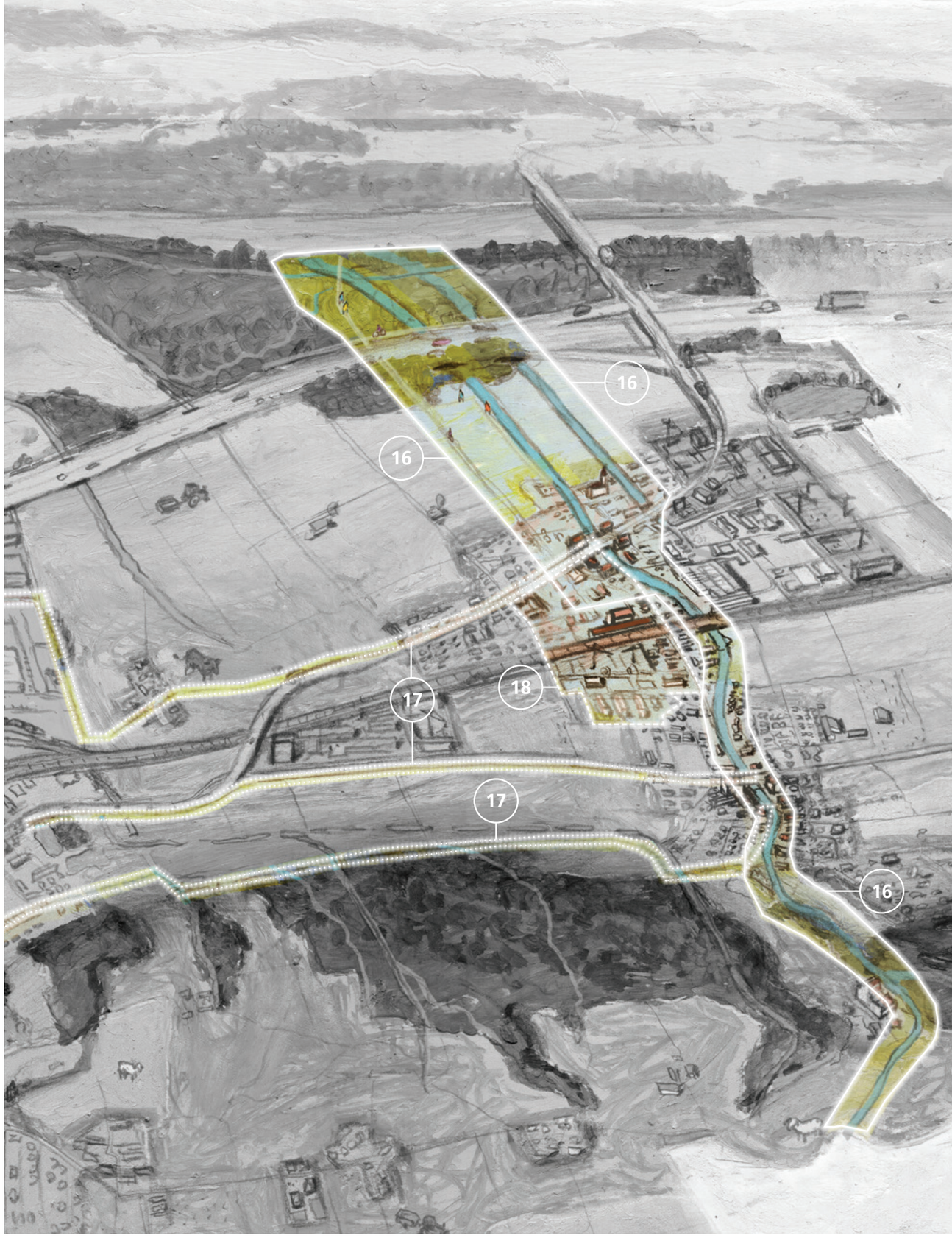
5.4
Felben-Wellhausen – mögliche Massnahmen

In der Gemeinde Felben-Wellhausen ist eine Vielzahl von qualitätsfördernden Massnahmen möglich. Die nachfolgend aufgeführten Ziffern sind im Gesamtzusammenhang der Themenbereiche Grün- und Freiraum, Verkehr und Siedlung zu betrachten.

16 Aufwerten Ufer von Dorfbach und Stelligraben sowie Fuss- und Veloweg-verbindung zur Thur

17 Verbessern Attraktivität und Sicherheit Velorouten

18 Innenentwicklung und Aufwerten Bahnhofgebiet



5.5
Matzingen – mögliche Massnahmen

In der Gemeinde Matzingen ist eine Vielzahl von qualitätsfördernden Massnahmen möglich. Die nachfolgend aufgeführten Ziffern sind im Gesamtzusammenhang der Themenbereiche Grün- und Freiraum, Verkehr und Siedlung zu betrachten.

19 Durchgehende Fuss- und Veloverbindung entlang der Murg

20 Verbessern der Zugänglichkeit Ufer Murg

21 Aufwerten Strassenraum und Verbessern Attraktivität Uferraum Lauche

22 Innenentwicklung Siedlungsraum

23 Sichern und Aufwerten Fuss- und Velowegverbindung

24 Aufwerten öffentliche Räume

25 Verkehrsverflüssigung sowie Aufwerten Strassenraum und Plätze

Die Agglomeration Frauenfeld hat sich den Herausforderungen der Zeit gestellt und die gewünschte künftige Entwicklung in einer überzeugenden und innovativen Art und Weise in einem Gesamtbild beschrieben. Mit den Leitsätzen zur räumlichen Entwicklung sind klare Schwerpunkte gesetzt. Mit der starken visuellen Umsetzung von Leitsätzen, Zukunftsbild und Massnahmen sind die komplexen Inhalte für die Bevölkerung und alle Beteiligten verständlich präsentiert.

Dominik Diezi, Regierungsrat

Verantwortung für Inhalt:
Exekutiven der Agglomerationsgemeinden

Zeichnungen, Darstellungen und Layout:
Matthias Gnehm, Zürich

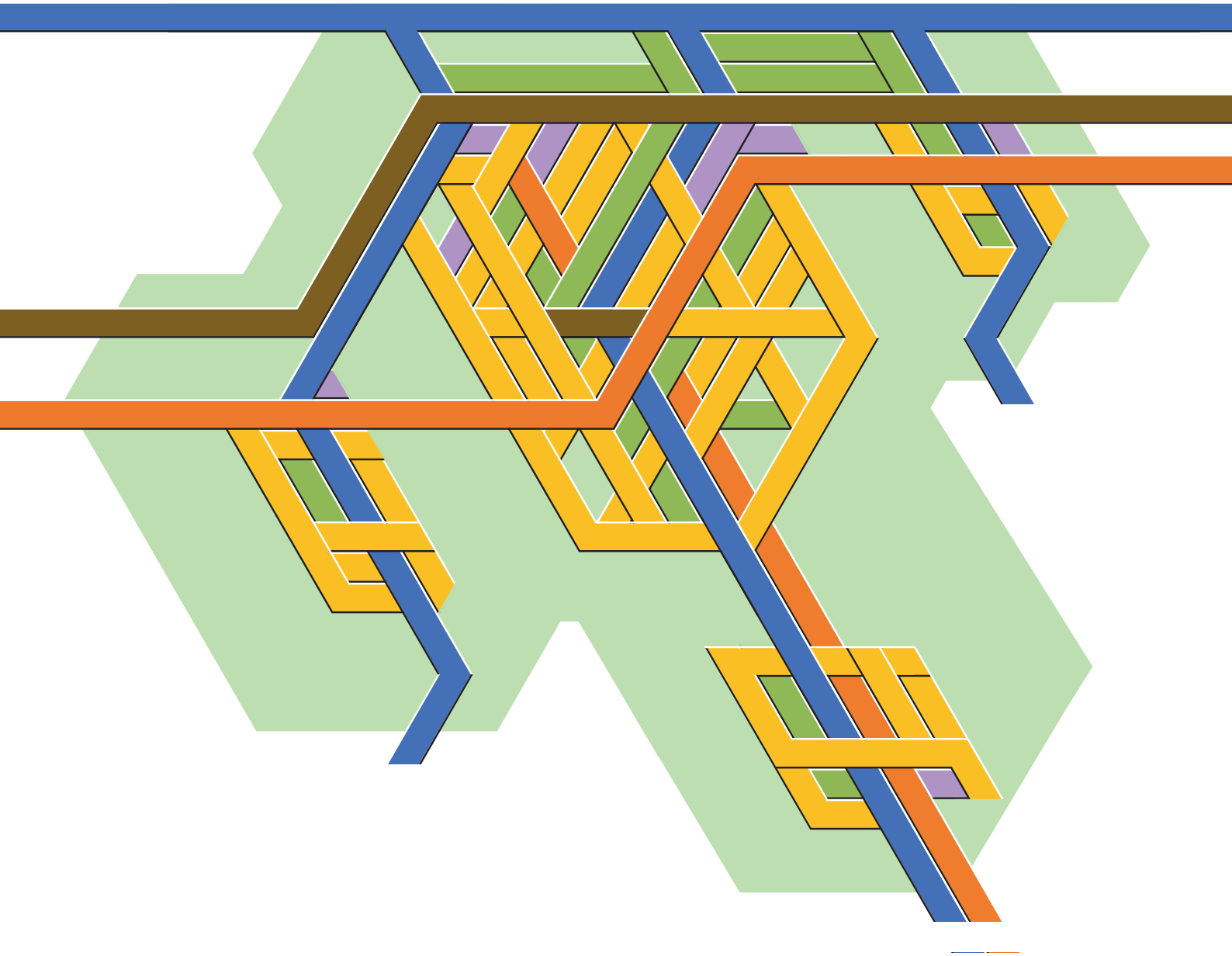
Fassung vom 3. Juli 2023

Stadt Frauenfeld

Politische Gemeinde Gachnang

Politische Gemeinde Felben-Wellhausen

GEMEINDE matzingen



Gesamtbild der Agglomeration Frauenfeld